

# Bezirks - Modellprojekt

## „Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main-Rhön“



# 4. Jahresbericht

(Januar - Dezember 2011)

**Matthias Matlachowski**

Diplom Sozialwissenschaftler (Univ.)

**Susanne Diez**

Diplom Sozialpädagogin (FH)



## Mitglieder im Beirat der Kooperationspartner

- Blank, Helmut (Juliusspitalstiftung Münnerstadt)
- Greger, Dieter (Bayerisches Rotes Kreuz, Kreisverband Haßberge e.V.)
- Hartmann, Helmtrud (Diakonisches Werk Bad Neustadt e.V.)
- Keßler-Rosa, Jochen (Diakonisches Werk Schweinfurt e.V., Diakonisches Werk Haßberge e.V.)
- Ochs, Angelika (Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V.)
- Rößner, Claudia (Caritasverband für und den Landkreis Bad Kissingen e.V.)
- Schäflein, Anke (Caritasverband für den Landkreis Haßberge e.V.)
- Schmitt, Ulrike (Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Schweinfurt e.V.)

# Inhalt

---

## 1 Rahmenbedingungen

- 1.1 Zielsetzung
- 1.2 Träger
- 1.3 Beirat der Kooperationspartner
- 1.4 Projektleitung
- 1.5 Vernetzungspartner

## 2 Projekte

### 2.1 Organisatorische Tätigkeiten

- 2.1.1 Ständige Aktualisierung der Internetseite
- 2.1.2 Versand von Informationen und Newsletter an Kooperationspartner
- 2.1.3 Medienberichterstattung (Print, Hörfunk, TV)

### 2.2 Schwerpunkt: Qualifizierung

- 2.2.1 Qualifizierung von Angehörigen von Demenzerkrankten: Hilfe beim Helfen
- 2.2.2 Qualifizierung von Ehrenamtlichen: Helferkreisschulungen
- 2.2.3 Qualifizierung von Mitarbeitenden ambulanter Pflegedienste
- 2.2.4 Impulsvorträge für Mitarbeitende stationärer Altenhilfeeinrichtungen
- 2.2.5 Schulung bei der Bundespolizei in Oerlenbach
- 2.2.6 Schulung für medizinische Fachangestellte
- 2.2.7 Impulsschulung für Mitarbeitende der Altenheimseelsorge

### 2.3 Schwerpunkt: Entlastung

- 2.3.1 Unterstützung bestehender Beratungsstrukturen
- 2.3.2 Anregung und Unterstützung von niederschweligen Diensten

### 2.4 Schwerpunkt: Information und gesellschaftliche Bildung

- 2.4.1 Filmveranstaltungen zum Thema Demenz
- 2.4.2 Informationsveranstaltungen für Angehörige und Interessierte
- 2.4.3 Experten-Telefon Demenz

## **2.5 Verschiedene Projekte**

- 2.5.1 Einzelfallberatung
- 2.5.2 AG „Demenz im (Akut-) Krankenhaus“ der Bayerischen Alzheimer Gesellschaft
- 2.5.3 Ambulanter Gerontopsychiatrischer Verbund Bayern
- 2.5.4 Alzheimer Regionalgruppe Main-Rhön
- 2.5.5 Urlaub für Demenzerkrankte und deren Angehörige
- 2.5.6 Gottesdienste für Demenzerkrankte und deren Angehörige

## **3 Anhang**

# 1 Rahmenbedingungen

Unter der Trägerschaft des Diakonischen Werkes Schweinfurt e.V. (und mit schriftlicher Kooperationsvereinbarung mit allen gemeinnützigen Wohlfahrtsverbänden der Region Main-Rhön mit eigenen Einrichtungen und Diensten im ambulanten gerontopsychiatrischen Bereich) konnte das Bezirks-Modellprojekt zum 14. Juli 2008 seine Arbeit aufnehmen.

## **1.1 Zielsetzung**

Vor dem Hintergrund des *demographischen Wandels* spielen *gerontopsychiatrische Erkrankungen* eine immer größer werdende Rolle. Durch Modellprojekte des Bezirks soll in Unterfranken dazu beigetragen werden, die *Betreuung und Pflege durch Angehörige und Profis* in *gewohnter und vertrauter Umgebung* auch bei gerontopsychiatrischen Erkrankungen möglichst lange sicherzustellen.

Hierzu sollen *trägerübergreifend* bereits bestehende Angebote für Betroffene und deren Angehörige *identifiziert* und *vernetzt* werden. Dort, wo Lücken in der Versorgungsstruktur formuliert werden können, sollen entsprechende *Dienste angeregt und unterstützt* werden. Für das Bezirks-Modellprojekt „Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main-Rhön“ zählen zu den gerontopsychiatrischen Erkrankungen insbesondere ***Demenz/Alzheimer, Depression*** sowie ***Sucht- und Angsterkrankungen*** im Alter. In den Jahren 2008 und 2009 war der Schwerpunkt im Bereich Alzheimer/Demenz verortet. Seit 2010 wurden auch die Bereiche Depression, Sucht- und Angsterkrankungen verstärkt aufgegriffen.

## **1.2 Träger**



Die Trägerschaft für das Bezirks-Modellprojekt hat das *Diakonische Werk Schweinfurt e.V.* übernommen. Da der Zuständigkeitsbereich des Bezirks-Modellprojektes mit der Region III im Wesentlichen auch dem Wirkungsbereich des Diakonischen Werkes Schweinfurt e.V. entspricht, ergeben sich durch die Übernahme der Trägerschaft organisatorisch *günstige Ausgangsvoraussetzungen* für die Umsetzung des Bezirks-Modellprojektes.

## **1.3 Beirat der Kooperationspartner**

Von zentraler Bedeutung für die Inhalte und die gelingende Vernetzungsarbeit durch das Bezirks-Modellprojekt ist der Beirat des Bezirks-Modellprojektes als Gremium der Kooperationspartner. Der Beirat des Bezirks-Modellprojektes tritt zweimal pro Jahr zusammen. Die Zusammenarbeit im Beirat regelt eine Geschäftsordnung.



## 1.4 Projektleitung



Zum 1. Februar wurde die Arbeitszeit von *Matthias Matlachowski* im Bezirks-Modellprojekt von 100% auf 50% reduziert um mit den frei werdenden 50% anderen Tätigkeiten im Diakonischen Werk Schweinfurt e.V. zu übernehmen.

Zum 1. Juli konnte *Manuela Schmitt* mit einer 50% Stelle die Lücke schließen. Zum 1. Oktober wechselte Manuela Schmitt dann weiter in die Fachstelle für (pflegende) Angehörige im Landkreis Schweinfurt.

Kurz darauf ist *Susanne Diez* zum 1. November 2011 von der Juliusospitalstiftung Münnerstadt zum Diakonischen Werk Schweinfurt e.V. gewechselt, sodass aktuell mit zwei 50% Stellen beim Diakonischen Werk die insgesamt verfügbaren 100% im Bereich des Bezirks-Modellprojektes wieder komplett wahrgenommen werden können.

## 1.5 Vernetzungspartner

Die Vernetzung im Rahmen des Bezirks-Modellprojektes lässt sich auf unterschiedlichen Ebenen abbilden.

Zum Einen in der strategischen Vernetzung im Beirat der Kooperationspartner.

**Beiratsmitglieder** (mit schriftlicher Kooperationsvereinbarung):



- Diakonisches Werk Schweinfurt e.V.
- Bayerisches Rotes Kreuz, Bezirksverband Unterfranken e.V.
- Caritasverband für die Stadt und den Landkreis Schweinfurt e.V.
- Caritasverband für den Landkreis Bad Kissingen e.V.
- Caritasverband für den Landkreis Rhön-Grabfeld e.V.
- Caritasverband für den Landkreis Haßberge e.V.
- Diakonisches Werk Bad Neustadt e.V.
- Diakonisches Werk Haßberge e.V.
- Juliusospitalstiftung Münnerstadt

Zum Anderen durch die Beteiligung des Modellprojektes in verschiedenen bereits existierenden oder neu geschaffenen anderen Netzwerken. **Netzwerke** mit (zeitweiser) Beteiligung des Bezirks-Modellprojektes sind:



- Deutsche Alzheimergesellschaft, Landesverband Bayern e.V.
- Alzheimer Gesellschaft Würzburg/Unterfranken e.V.
- Alzheimer Regionalgruppe Main-Rhön
- Ambulanter Gerontopsychiatrischer Verbund Bayern (AGVB)
- Psychosoziale Arbeitsgemeinschaft (PSAG) der Region III
- Arbeitskreis Lichtblick Demenz
- Psychosomatisches Versorgungsnetz Main-Rhön
- Netzwerk Gesundheitsregion Bäderland Bayerische Rhön



**Meta-Partner** zum fachlichen Austausch:

- Beratungsstelle Demenz Unterrhein, Aschaffenburg
- Beratungsstelle Demenz Unterrhein, Miltenberg
- Hilfen für alte Menschen im Alltag (HALMA) e.V., Würzburg

**Themenbezogene Partnerschaften** (mit unterschiedlicher Verbindlichkeit):

- siehe Liste der Partner im Anhang 3.1 auf Seite 18

## 2 Projekte

### 2.1 Organisatorische Tätigkeiten

#### 2.1.1 Ständige Aktualisierung der Internetseite ([www.Vernetzung-MainRhoen.de](http://www.Vernetzung-MainRhoen.de))



Der Projektleiter Matthias Matlachowski konnte die bereits zu Projektstart 2008 eingerichtete zentrale Internetseite auch in den Jahren 2009, 2010 und 2011 kontinuierlich weiterentwickeln, ausbauen und aktualisieren. Weiterhin dient die Internetseite der *Präsentation des Modellprojektes* an sich, sowie den *Betroffenen und Angehörigen* genauso wie *Fachleuten und Profis* als interaktives Informationsportal rund um gerontopsychiatrische Erkrankungen.

Dabei sind weiterhin folgende Inhalte von zentraler Bedeutung: *Krankheitsbilder, Einrichtungen und Dienste, Kontaktdaten der Angebote, interaktive Kalender und Landkarten (siehe unten).*

#### **a) Landkarten**

Als besonderes Service-Angebot des Informationsportals wurden interaktive Landkarten zu den vorhandenen Diensten erstellt.

Folgende einzelne Karten sind über das Portal abrufbar:

- Büro **Modellprojekt** (624 Zugriffe)
- **Fachstellen** für pflegende Angehörige (1.120 Zugriffe)
- **Betreuungsgruppen** (1.319 Zugriffe)
- **Angehörigengruppen** (778 Zugriffe)
- Sozialpsychiatrische Dienste **SpDi** (842 Zugriffe)
- **Suchtberatung** (568 Zugriffe)
- **Tagespflege** (648 Zugriffe)
- **Betreuungsstellen** und -vereine (53 Zugriffe)
- Ambulante **Pflegedienste** NES (858 Zugriffe)
- Ambulante Pflegedienste KG (874 Zugriffe)
- Ambulante Pflegedienste HAS (870 Zugriffe)
- Ambulante Pflegedienste SW (Stadt und LK) (933 Zugriffe)
- **Altenheime** NES (1.064 Zugriffe)
- Altenheime KG (773 Zugriffe)
- Altenheime SW (889 Zugriffe)
- Altenheime HAS (959 Zugriffe)



## b) Nutzungsstatistik

Das Internetportal [www.Vernetzung-MainRhoen.de](http://www.Vernetzung-MainRhoen.de) wurde im Jahr 2011 von insgesamt **1.997 verschiedenen Computern** besucht (auch bereits wiederkehrende Besucher aus dem Jahr 2008, 2009, 2010 und 2011 wurden hierbei nicht erneut gezählt). 2011 verzeichnete das Internetportal insgesamt rund **17.000 Aktionen** (= rund 1.400 pro Monat).

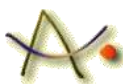
## c) Verlinkung von anderen Seiten

Besonders wichtig ist auch die Verlinkung des Informationsportals mit anderen Internetseiten zu den relevanten Themenbereichen. So kann berichtet werden, dass bereits von folgenden anderen Internetseiten auf das Informationsportal des Bezirks-Modellprojektes weiter verwiesen wird:

 AlzheimerForum

- Agentur für Arbeit
- AlzheimerBlog
- Alzheimerforum
- Alzheimer Gesellschaft München
- Alzheimer Gesellschaft Würzburg/Unterfranken e.V.
- Ambulanter Gerontopsychiatrischer Verbund Bayern (AGVB)
- Care-Online.de
- Demenz Service NRW
- Demenz Support Stuttgart
- Demenzzentrum Lichtblick, Münnernstadt
- Deutsche Alzheimergesellschaft e.V., Bundesverband
- Deutsche Alzheimergesellschaft e.V., Landesverband Baden-Württemberg
- Deutsche Alzheimergesellschaft e.V., Landesverband Bayern
- Deutsche Alzheimergesellschaft e.V., Landesverband Rheinland-Pfalz
- Diakonisches Werk Schweinfurt e.V.
- Facebook
- Gemeinde Schonungen
- Generationenfreundlicher Landkreis Bad Kissingen
- Initiative Familienorientierte Personalpolitik im Landkreis Schweinfurt
- Landratsamt Schweinfurt
- Mainpost
- Pflege-Unterfranken (Caritas)
- Pflegen-Online
- Pflegeschirm.de
- Radio Primaton
- RSS-Verzeichnis
- Seniorenportal Mainfranken
- Suchmaschinen: Google, AOL, T-Online, Fireball, Altavista, Bigfinder
- Vincentz Verlag Hannover
- Wegweiser-Demenz, Portal des BMFSFJ
- Wegweiser Gerontopsychiatrie Mittelfranken

 AGVB



 TVtouring

 MAINPOST

 PRIMATON



 BigFinder

Suchmaschine - Search Engine

 AOL



 Wegweiser gerontopsychiatrie  
in mittelfranken

 Google

 meinestadt.de

 altavista



 Wegweiser Demenz

 FIREBALL

### 2.1.2 *Versand von Informationen und Newsletter an Kooperationspartner*

Im Jahr 2011 wurden ein Newsletter sowie 21 E-Mails mit aktuellen Fachinformationen an jeweils rund 800 Interessierte sowie Experten der Region per E-Mail versendet. Themen waren unter anderem:

Aktuelle relevante Nachrichten, Urlaub für Demenzerkrankte, Gesetzesentwürfe, Aktuelle Einladungen zu Fachtagungen, Neue Projekte, Geronto-Basiskurs Demenz für MA, Geronto-Basiskurs Depression für MA, Neue Betreuungsgruppen, Projekt Demenz im Krankenhaus, Ehrenamtlichenschulungen, Alzheimer Regionalgruppe.

Zusätzlich konnten die Beiratsmitglieder im Jahr 2011 durch sechs E-Mails über aktuelle Entwicklungen im Bereich der gerontopsychiatrischen Versorgung informiert werden.

### 2.1.3 *Medienberichterstattung (Print, Hörfunk, TV)*

MAINPOST

 Wegweiser Demenz

Die erfolgreiche Pressearbeit aus den Vorjahren konnte auch 2011 fortgesetzt werden. Insgesamt wurde rund 50-mal in lokalen Tageszeitungen und Mitteilungsblättern, fünfmal in Fachpublikationen berichtet. Exemplarisch finden Sie im Anhang einige Zeitungsberichte aus dem Jahr 2011.

## 2.2 Schwerpunkt: Qualifizierung

### 2.2.1 Qualifizierung von Angehörigen von Demenzerkrankten: Hilfe beim Helfen

Angehörigenkurs Demenz

Hilfe beim Helfen

Ein Kurs für  
Angehörige von  
Alzheimer/Demenz-  
Erkrankten

Insgesamt wurden acht Schulungen für pflegende Angehörige durch die jeweiligen Träger in der Region Main-Rhön durchgeführt. Teilweise konnte das Bezirks-Modellprojekt dabei die Partner unterstützen.

### 2.2.2 Qualifizierung von Ehrenamtlichen: Helferkreisschulungen



Auf eine besonders hohe Nachfrage seitens der lokalen Anbieter stießen die Schulungen für Ehrenamtliche. Da seit dem Pflege-Weiterentwicklungsgesetz vom 1. Juli 2008 die Leistungen für Demenzerkrankte ausgeweitet wurden, sind viele Träger und Anbieter seit 2008 damit beschäftigt, neue Dienste und Leistungen für Demenzerkrankte zu entwickeln. Dies setzte sich auch im Jahr 2011 fort. Hierbei konnte das Bezirks-Modellprojekt in enger Zusammenarbeit und teilweise als Dienstleister der Deutschen Alzheimer Gesellschaft, Landesverband Bayern e.V. Module der obligatorischen Schulung für die Ehrenamtlichen anbieten. Im Jahr 2011 konnten so drei Schulungen (1 x DW Schweinfurt, 1 x Caritas Werneck, 1 x Malteser Schweinfurt) koordiniert und unterstützt werden. Insgesamt wurden in diesen drei Schulungen rund 60 neue Ehrenamtliche auf ihre Herausforderungen bei der Betreuung von Demenzerkrankten vorbereitet. Für das Jahr 2012 sind bereits weitere Schulungen in Planung. Zusätzlich können weitere Schulungen von den Trägern vor Ort bei der Projektleitung angefragt werden.

### 2.2.3 Qualifizierung von Mitarbeitenden ambulanter Pflegedienste

Zusätzlich zum Gerontopsychiatrischen Basiskurs, bei dem nach 2009 und 2010 auch im Jahr 2011 in Schweinfurt zum Thema Demenz/Alzheimer zwischen Oktober und Dezember in 36 Schulungseinheiten insgesamt rund 15 Mitarbeitende trägerübergreifend von ambulanten Pflegediensten aus der gesamten Region Main-Rhön geschult werden konnten, hat das Bezirks-Modellprojekt 2011 zwischen Februar und April erstmalig auch einen Gerontopsychiatrischen Basiskurs zum Thema „Depression/Sucht/...“ angeboten. Dieser war mit 29 Teilnehmenden fast zu gut besucht.

### 2.2.4 Impulsvorträge für Mitarbeitende der stationären Altenhilfeeinrichtungen

Nach Beschluss des Beirates der Kooperationspartner versteht sich das Bezirks-Modellprojekt als ausschließlich im ambulanten Bereich tätig. Jedoch muss gerade beim Thema Demenz berücksichtigt werden, dass die Schnittstel-

le zur teil- und vollstationären Versorgung von großer Bedeutung ist um Angehörigen in akuten Überlastungssituationen Unterstützung anzubieten. Deswegen konnte sich der Beirat darauf einigen, dass im Rahmen des Bezirks-Modellprojektes keine umfangreichen Schulungen für stationäre Einrichtungen angeboten werden können, sondern durch kurze Impulsschulungen dazu beigetragen werden soll, dass sich auch stationäre Einrichtungen intensiver aber aus eigener Kraft dem Thema Demenz annehmen. Rund eine Hand voll Impulsschulungen wurden im Jahr 2011 trägerübergreifend in stationären Einrichtungen durchgeführt.

#### *2.2.5 Schulung bei der Bundespolizei in Oerlenbach*



Nach 2009 und 2010 konnten auch 2011 beide Mitarbeitende des Bezirks-Modellprojektes eine Schulung für angehende Beamte der Bundespolizei (ehemals: Grenzschutz) in Oerlenbach durchführen. Insgesamt rund 60 Anwärter/innen wurde in einer ganztägigen Schulungseinheit zum Thema Demenz und Umgang mit Demenzerkrankten im Rahmen der Polizeiarbeit geschult. Weitere Schulungen sind für 2012 erneut in Oerlenbach geplant.

#### *2.2.6 Schulung für medizinische Fachangestellte*



Auch bereits wiederholt konnte das Bezirks-Modellprojekt zusammen mit dem Bezirks-Krankenhaus Werneck und dem Verband der medizinischen Fachangestellten eine Schulung für Arzthelferinnen anbieten. Thema diesmal: „Depression: Krankheitsbild und Möglichkeiten der Abgrenzung gegenüber der Demenz“. Rund 80 Arzthelferinnen der gesamten Region Main-Rhön sind der Einladung gefolgt.

#### *2.2.7 Impuls-Schulung für Mitarbeitende der Altenheimseelsorge*

Auf Anfrage von Mitarbeitenden der Altenheimseelsorge aus der Region Schweinfurt konnte Matthias Matlachowski eine Schulung speziell zur Kommunikation und zum Umgang mit Demenzerkrankten für Mitarbeitende der evangelischen und katholischen Altenheimseelsorge zusammen mit der Fachstelle für (pflegende) Angehörige im Landkreis Schweinfurt anbieten. Rund 10 Mitarbeitende konnten mit der Impuls-Schulung erreicht werden.

## **2.3 Schwerpunkt: Entlastung**

### *2.3.1 Unterstützung bestehender Beratungsstrukturen*

Neben dem ständigen Kontakt zu den bestehenden Fachstellen für pflegende Angehörige in der gesamten Region Main-Rhön konnte das Bezirks-Modellprojekt weiterhin auch mit den Seniorenberatungsstellen der Gemeinden, Städte und Landkreise zusammenarbeiten.

### *2.3.2 Anregung und Unterstützung von niedrighschwelligen Diensten*

Von zentraler Bedeutung für den Erfolg des Bezirks-Modellprojektes ist die Unterstützung beim Aufbau und der Weiterentwicklung von neuen niedrighschwelligen Entlastungs- und Unterstützungsmöglichkeiten für Angehörige von gerontopsychiatrisch erkrankten Menschen. Insbesondere zählen hierzu Helferkreise, Betreuungsgruppen und Angehörigengruppen.

#### Helferkreise:

Im Jahr 2011 wurden in der Region weiterhin alle Helferkreise unterstützt. Teilweise durch die Übernahme von Schulungen für die Ehrenamtlichen, teilweise durch die Mithilfe bei der Werbung von neuen Ehrenamtlichen oder der Vermittlung von externen Referenten und Bekanntmachung der Dienste der Helferkreise. Die Helferkreise sind jeweils für den gesamten Landkreis bzw. die gesamte kreisfreie Stadt zuständig und erfreuen sich einer sehr guten Nachfrage, sodass ständig neue Ehrenamtliche nachqualifiziert und in den bestehenden Helferkreis integriert werden müssen. Die Vermittlung von Ehrenamtlichen an die Familien erfolgt in den meisten Fällen durch die Fachstellen für pflegende Angehörige.

In der gesamten Region existieren aktuell sechs Helferkreise mit einer unterschiedlichen Anzahl an Ehrenamtlichen und Entlastungseinsätzen.

### Betreuungsgruppen:

Neben der Entlastung und Unterstützung bei der Betreuung von gerontopsychiatrisch erkrankten Angehörigen zu Hause spielen Bereuungsgruppen eine wesentliche Rolle. Hier wird die Betreuung stundenweise in der Gruppe angeboten. Meist in wöchentlichen Treffen wird die Betreuung durch Fach- und ehrenamtliches Hilfspersonal für durchschnittlich drei Stunden übernommen. Das Bezirks-Modellprojekt konnte im Jahr 2011 vor allem bei der Erhaltung und Weiterentwicklung der bestehenden Betreuungsgruppen unterstützende Dienste anbieten und erbringen.

Exemplarisch ist an dieser Stelle die konzeptionelle Unterstützung des offenen Mittagstisches in Sennfeld zu nennen. Dieser dient sowohl als zeitliche Erweiterung der bestehenden Betreuungsgruppe Gemüsestube in Sennfeld, als auch als neues offenes Angebot gegen die wachsende soziale Isolation im Alter. Sowohl Demenzerkrankte, als auch nicht demenzerkrankte Interessierte haben dort die Möglichkeit, an einem gemeinsamen Mittagessen das zeitlich vor der bisherigen Betreuungszeit in den Räumlichkeiten der Betreuungsgruppe Gemüsestube in Sennfeld angeboten wird, teilzunehmen.

Aktuell werden in der Region Main-Rhön 29 Betreuungsgruppen angeboten. Die Betreuungsgruppen nahezu ausschließlich in der Trägerschaft der Wohlfahrtsverbände.

### Angehörigengruppen:

Zurzeit stehen in der Region Main-Rhön 17 Angehörigengruppen zur Verfügung, womit der Bedarf wohl gedeckt ist. Deshalb haben sich die unterstützenden Tätigkeiten des Bezirks-Modellprojektes im Bereich der Angehörigengruppen eher darauf beschränkt, die Leitungen bei der Ausgestaltung der Gruppenarbeit zu beraten, fachliche Impulse zu geben sowie Unterstützung anzubieten bei der Mobilisierung weiterer Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

## 2.4 Schwerpunkt: Information und gesellschaftliche Bildung

### 2.4.1 Filmveranstaltungen zum Thema Demenz

Nachdem in den Jahren 2009 und 2010 bereits 13 Filmveranstaltungen zum Thema Demenz in den Gemeinden durchgeführt worden sind, wurde die Durchführung dieser Veranstaltungen gegenüber den Gemeinden und Vereinen nicht mehr aktiv „beworben“. Es wurden 2011 „nur noch“ drei kleinere Filmveranstaltungen durchgeführt. Am Welt-Alzheimer-Tag 2011 jedoch konnte in Kooperation mit der Regionalgruppe Main-Rhön der Alzheimer Gesellschaft Würzburg/Unterfranken e.V., dem Bezirks-Krankenhaus Werneck sowie der Fachstelle für (pflegende) Angehörige im Landkreis Schweinfurt eine größere Filmvorführung des Films „Eines Tages“ im Programmkinos KuK in Schweinfurt mit über 100 Gästen sehr erfolgreich und mit großer und positiver Resonanz unterstützt werden. Eine ähnliche Veranstaltung ist auch für 2012 geplant.

### 2.4.2 Informationsveranstaltungen für Angehörige und Interessierte

Nach der besonders starken Nachfrage von insgesamt 46 Vorträgen in den Jahren 2008, 2009 und 2010 wurden auch 2011 erneut 10 Vorträge durch Herrn Matlachowski gehalten. Angefragt wurde von Kirchengemeinden, Vereinen und Verbänden. Im aktuellen Jahr 2011 verlagerte sich der Schwerpunkt der angefragten Vorträge mehr in die anderen gerontopsychiatrischen Bereiche wie Depression, Abhängigkeiten usw.

### 2.4.3 Experten-Telefon Demenz

Als besondere Aktion im Rahmen der Veranstaltungen zum Welt-Alzheimer-Tag am 21. September konnte das Bezirks-Modellprojekt auch 2011 (nach 2009 und 2010) in einer gemeinsamen Aktion mit der Mainpost ein Experten-Telefon zum Thema Demenz einrichten. Während rund drei Stunden wurden am 20. September Experten aus den Bereichen Diagnostik, Pflege, Betreuung, Recht und Entlastung direkt am Telefon befragt.

## 2.5 Verschiedene Projekte

### 2.5.1 Einzelfallberatung

Nachdem das Bezirks-Modellprojekt „Gerontopsychiatrische Vernetzung in der Region Main-Rhön“ die Aufgabe der Einzelfallberatung explizit als Aufgabe der örtlichen Fachstellen für pflegende Angehörige ansieht, besteht die Aufgabe der Projektmitarbeiter in diesem Bereich darin, auftreffende Beratungsanfragen an die zuständigen Mitarbeitende zu vermitteln bzw. in komplizierten Einzelfällen auf Wunsch der jeweiligen Fachstellen vor Ort oder auf Wunsch der betroffenen Angehörigen die Beratung zu unterstützen. Im Jahr 2011 wurden rund 20 Einzelfallberatungen direkt durch das Bezirks-Modellprojekt unterstützt.

### 2.5.2 Projekt „Demenz im (Akut-) Krankenhaus“ der Deutschen Alzheimer Gesellschaft, Landesverband Bayern e.V.

Bereits in den letzten Jahren wurde an dieser Stelle von den Bemühungen des Landesverbandes Bayern der Deutschen Alzheimer Gesellschaft e.V. berichtet, ein Modellprojekt im Bereich Demenz im Krankenhaus zu installieren. Am Standort Schweinfurt konnte nun zum 1.1.2011 ein entsprechendes Modellprojekt zwischen Alzheimer Gesellschaft, Leopoldina Krankenhaus und Diakonischem Werk mit einer Laufzeit von neun Monaten vereinbart werden. Das Bezirks-Modellprojekt stand fachlich unterstützend im Hintergrund für beratende Anfragen zur Verfügung.

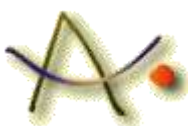
### 2.5.3 Ambulanter Gerontopsychiatrischer Verbund Bayern



Im Rahmen des landesweiten Netzwerkes „Ambulanter Gerontopsychiatrischer Verbund Bayern“ wurde im Jahr 2011 zu einem Treffen eingeladen. Thema waren der allgemeine Austausch und Möglichkeiten der verstärkten Öffentlichkeitsarbeit.

### 2.5.4 Alzheimer Regionalgruppe Main-Rhön

Um das Themenfeld Alzheimer/Demenz dauerhaft in der Region Main-Rhön zu verankern und den interdisziplinären Informationsaustausch zwischen Experten und Angehörigen, sowie zwischen verschiedenen Berufsgruppen zu ermöglichen, gründete der Projektleiter mit breiter Unterstützung von Einzelpersonen, Verbänden und Einrichtungen eine „Alzheimer Regionalgruppe Main-Rhön“ unter dem Dach der Alzheimer Gesellschaft Würzburg/Unterfranken e.V. Im Jahr 2011 haben zwei inhaltliche Treffen zu den



Themen „Depression in Abgrenzung zur Demenz“ und „Demenz im Krankenhaus“ sowie rund fünf Treffen zur inhaltlichen Abstimmung zwischen Sprecher, Bezirks-Modellprojekt und Fachstelle für (pflegende) Angehörige stattgefunden. Rund 30 Interessierte haben jeweils an den Treffen teilgenommen.

#### *2.5.5 Urlaub für Demenzerkrankte und deren Angehörige*

Nach den Vorarbeiten konnte sich das Teilprojekt „Auszeit“ im Jahr 2011 weiter etablieren. So haben im Jahr 2011 vier gemeinsame Seminar- und Urlaubswochen stattgefunden (2-mal in der Fränkischen Schweiz, 2-mal in der Bayerischen Rhön). Das Interesse an diesen „Auszeiten“ ist nach wie vor groß, sodass für 2012 bereits weitere vier derartige Wochen geplant sind. Die an dieser Stelle berichtete Übertragung der Erfahrungen auf andere Regionen (bspw. BRK Miltenberg) konnte 2011 verfestigt werden, sodass von dort aus nun auch regelmäßig entsprechende Auszeiten unter Beteiligung des dortigen Bezirks-Modellprojektes (= „Beratungsstelle Demenz Untermain“) angeboten werden.

#### *2.5.6 Gottesdienste für Demenzerkrankte und deren Angehörige*

In Kooperation mit den evangelischen Kirchengemeinden, der Fachstelle für (pflegende) Angehörige im Landkreis Schweinfurt, der Alzheimer Gesellschaft und dem Diakonischen Werk Schweinfurt konnten im Jahr 2011 erstmals im Landkreis Schweinfurt zwei Gottesdienste für Menschen mit Demenz und deren Angehörige durchgeführt werden. Im Februar wurde ein entsprechender Gottesdienst in der evangelischen Dreieinigkeitskirche in Sennfeld durchgeführt und im Juni in der evangelischen Kirche St. Johannis in Schweinfurt. An beiden Gottesdiensten haben jeweils rund 50 Personen teilgenommen. Weitere Gottesdienste wurden bereits vereinbart.



Lesbare Version verfügbar im Internet: [www.Vernetzung-MainRhoen.de](http://www.Vernetzung-MainRhoen.de)

67. Jahrgang, Nr. 25

DIE ZEITUNG FÜR DIE REGION MAIN / RHÖN



**Mondkalender:**  
China begrüßt das Jahr des Hasen – Aus aller Welt

**mainfrankencard:**  
Der große russische Staatszirkus – Auslandsreport

**Karl Dall wird 70:**  
Über den Untergang des Fernsehens – Menschen & Medien

Dienstag, 1. Februar 2011

[www.mainpost.de](http://www.mainpost.de) · Preis 1,30 Euro

# Schweinfurter Tagblatt

## Hilfe, Tipps und Schulung: Das Netz wächst

*Modellprojekt Gerontopsychiatrische Vernetzung: 25 Betreuungsgruppen gibt es in der Region*

Von unserem Redaktionsmitglied  
**SUSANNE WIEDEMANN**

**SENNEFELD** Demenz. Noch vor einigen Jahren war das eher was Exotisches. Man hat darüber gelesen, vielleicht mal eine Sendung gesehen. Aber jemanden mit dieser Erkrankung kennen? Selbst erleben, wie sich jemand verändert, vor allem für die Angehörigen auf einmal alles anders ist? Das war eher die Ausnahme. Mittlerweile gibt es wohl kaum noch eine Familie, in der nicht entweder ein Mitglied an einer Demenz leidet oder man miterlebt, wie jemand in der Nachbarschaft, im Bekanntenkreis ins Vergessen abdrifft.

Offiziell 8000 Leute dürften in der Region an einer Demenz leiden, hiels es im September beim Expertentreffen dieser Zeitung. Und inoffiziell wohl mehr, waren sich Matthias Matlachowski, Tanja Back (Modellprojekt Vernetzung/ Fachstelle für pflegende Angehörige) Dr. Daniel Freiwald (Gedächtnisambulanz Werneck) und Richter Dr. Michael

Wähler damals einig. Das Risiko einer Erkrankung steigt mit zunehmendem Alter – und die Menschen werden immer älter.

Seit drei Jahren leitet Matthias Matlachowski das Modellprojekt Gerontopsychiatrische Vernetzung Main-Rhön. In diesen Jahren hat sich ein Netz entwickelt, das Betroffenen und Angehörigen Hilfe, Rat und Informationen gibt. Niemand muss alleine damit klarkommen, es gibt Hilfe, das ist Matlachowski wichtig. Mal Zeit für sich haben, etwas unternehmen können: Wer jemanden pflegt, braucht solche Auszeiten, um nicht an der Last zu zerbrechen. 25 Betreuungsgruppen an verschiedenen Wochentagen gibt es mittlerweile in der Region, listet der Jahresbericht des Modellprojektes für 2010 auf. Im vergangenen Jahr sind sechs Gruppen dazugekommen: In Oberndorf, Dittelrungen, Gochsheim, Hasfurt, Oshheim und Sulzdorf. Weitere Gruppen sind heuer noch geplant, so Matlachowski. Dazu kommen noch 17 Angehörigen-

gruppen. Sich mit Leuten austauschen zu können, die ähnliche Probleme zu bewältigen haben, einen Rat aus der Praxis zu bekommen: Für viele Angehörige sei das enorm wichtig. Ein großer Teil der Hilfs- und Unterstützungsangebote für Kranke und Angehörige ist nur möglich, weil sich Ehrenamtliche engagieren.



Irrgarten im Kopf: Für Demenzerkrankte und Angehörige gibt es viele Hilfsangebote.  
FOTO: THINKSTOCK

„Wir suchen immer Leute“, meint Matlachowski. Die Angebote kommen gut an, vom Spazierengehen bis zum Vorlesen oder einfach Zeit mit einem Demenz-Patienten verbringen. Zum Renner haben sich die Urlaubsgänge für Demenzerkrankte und Partner in der Rhön und in der Frankischen Schweiz entwickelt. Aus ganz Deutschland haben sich Teilnehmer angemeldet. „Der Austausch mit den anderen Gästen brachte Sonnenstrahlen in meine Seele“, zitiert Matlachowski die Bilanz einer Teilnehmerin.

Heuer soll der Fokus auch noch auf andere gerontopsychiatrische Erkrankungen gelegt werden: Depression, Angst- und Suchterkrankungen. Zum Thema Depression und Abgrenzung zur Demenz spricht Dr. Renate Steng (Werneck) am Mittwoch, 9. Februar, beim Treffen der Alzheimer Regionalgruppe (19 Uhr, TG-Gaststätte, Schweinfurt).

Infos zu den Angeboten unter [☎\(0\)9721772845](mailto:(0)9721772845) oder im Internet [www.Vernetzung-MainRhoen.de](http://www.Vernetzung-MainRhoen.de)

Montag, 7. März 2011

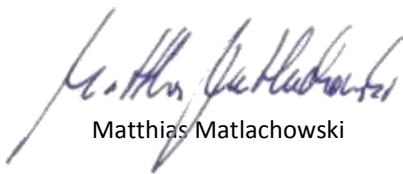
---

## Offener Mittagstisch für Demenzkranke

**SENNFELD** (kab) Seit über zwei Jahren gibt es das Betreuungsangebot „Gemüestube“ für Demenzerkrankte. Jeden Dienstag trifft sich die Gruppe im Gemeindehaus „Senntrum“ von 14 bis 17 Uhr. Es ist ein Angebot der Diakonie, die nun aufstockt. Ab 5. April soll es um 12 Uhr einen offenen Mittagstisch für Senioren und Interessierte geben. Für rund 6,50 Euro wird laut Mitteilung ein Mittagsmenü (Vor-, Haupt- und Nachspeise) angeboten. Teilnehmen kann jeder. Der Mittagstisch soll Menschen ansprechen, die sonst alleine zu Hause essen müssten. Zur Teilnahme am Mittagstisch kann man sich jede Woche neu entscheiden. Interessierte melden sich spätestens einen Tag zuvor, also jeweils am Montag unter ☎(097 21) 77 28 45.

Gleichzeitig weist die Diakonie auf eine neue Angehörigenschulung Demenz in Sennfeld hin. Ab dem 17. März können sich pflegende Angehörige von Demenzerkrankten nach Anmeldung fit machen lassen. Die Schulung läuft jeweils mittwochs, von 14.30 bis 16.30 Uhr bis zum 28. April. Anmeldungen dazu unter ☎(097 21) 77 28 99.

Sennfeld, 31. Dezember 2011



Matthias Matlachowski

## Informationen



Modellprojekt „Geronto-  
psychiatrische Vernetzung  
in der Region Main-Rhön“  
Matthias Matlachowski  
Johann-Wenzel-Straße 2  
97526 Sennfeld

Telefon 09721 7728-45  
Fax 09721 7728-60  
Handy 0176 10105939  
E-Mail [matlachowski@diakonie-schweinfurt.de](mailto:matlachowski@diakonie-schweinfurt.de)  
[www.vernetzung-mainrhoen.de](http://www.vernetzung-mainrhoen.de)